



dbb
beamtenbund
und tarifunion
landesbund
rheinland-pfalz

Nr.04/2009

Mainz, 02.03.2009

Adam-Karrillon-Str. 62
D - 55118 Mainz

Postfach 17 06
D - 55007 Mainz

Telefon 06131.61 13 56
Telefax 06131.67 99 95
post@dbb-rtp.de

verantwortlich :
Malte Hestermann

Tarifergebnis für öffentlichen Dienst der Länder

dbb rheinland-pfalz befürwortet Kompromiss

Landesvorsitzende Brigitte Stopp fordert sofortige Übertragung auf Beamte und Versorgungsempfänger im Land

Der dbb rheinland-pfalz bewertet das spät am 28. Februar 2009 zwischen den Gewerkschaften und der Tarifgemeinschaft deutscher Länder in Potsdam ausgehandelte Tarifergebnis für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst der Länder als verantwortlichen Kompromiss.

Gut 5 Prozent Einkommenszuwachs bis Ende 2010 für die Tarifbeschäftigten im Landesdienst bedeuteten, dass ein echtes Plus im Geldbeutel verzeichnet werden könne, so dbb-Landeschefin Brigitte Stopp. Es sei gelungen, die vormalig starre Verweigerungshaltung der Arbeitgeberseite zu überwinden und ein Abhängen des Ländertarifs gegenüber der Vergütung im öffentlichen Dienst beim Bund und in den Kommunen zu verhindern.

„Jetzt muss schnellstens ein Anpassungsgesetz zur zeit- und inhaltsgleichen Übertragung der vereinbarten Entgeltregelungen auf die Beamtinnen, Beamten, Versorgungsempfängerinnen und –empfänger im Landes- und Kommunaldienst her. Ministerpräsident Kurt Beck hat das zugesagt, seine für die Gesetzgebung seit der Föderalismusneuordnung zuständige Landesregierung hat sich dazu bereits Ende April 2008 verpflichtet. Worten müssen nun umgehend Taten folgen!“, sagte Brigitte Stopp.

Die Tarifeinigung sieht im Detail vor: 40 Euro Sockelbetrag und dann 3,0 Prozent mehr Einkommen ab dem 1. März 2009 sowie nochmals 1,2 Prozent Einkommenssteigerung ab dem 1. März 2010. Außerdem konnte die Sicherung von BAT-Aufstiegen und BAT-Vergütungsgruppenzulagen, wichtige Strukturausgleiche für Lehrer sowie eine bessere Eingruppierung neuangestellter Ingenieure und Techniker erreicht werden.

Der dbb rheinland-pfalz wird im Rahmen der Tarifübertragung auf Beamte und Pensionäre laut seiner Landesvorsitzenden die inflationsbereinigten Minusrunden seit 2004 nicht vergessen und sich dafür einsetzen, dass auch mit dem neuen Tarifergebnis weiter bestehende Kompensationslücken bei Beamtenbesoldung und -versorgung geschlossen werden.

„Gerade in schwierigen Zeiten müssen sich die Bürger auf den öffentlichen Dienst verlassen können, eine angemessene Bezahlung aller Bediensteten ist deshalb unerlässlich, so Brigitte Stopp.

pre
s
s
e
d
i
e
n
s
t